

Bonner sind für Bonner da

Spendenparlament fördert acht Projekte



■ Im Alten Wasserwerk stimmten die Spendenparlamentarier darüber ab, wie die aktuellen Fördermittel in Höhe von 12.000 Euro auf verschiedene soziale Projekte verteilt werden.

Bonn (kou). Die Anschaffung von Umweltbildungsmaterialien für die Biologische Station Bonn für die Arbeit mit Kindern, der Ersatz von Küchenzeilen im stationären Hospizbereich, die Beschaffung von Spiel- und Hilfsmaterial für körper- und mehrfachbehinderte Kinder, die Erneuerung des Sandspielplatzes im Frauenhaus oder die gärtnerische Gestaltung des Gemeinwesenprojektes „Am Nippenkreuz“ beim Stadtteilcafé Mehlem für Obdachlose und Suchtkranke gehören zu den Projekten, die das Bonner Spendenparlament mit knapp 12.000 Euro aktuell fördert. Das ist das Ergebnis der 3. Parlamentssitzung, die vor einigen Tagen stattfand.

„Trotz Katastrophen, Not, Elend und entsprechender Hilferufe in aller Welt richten wir unsere Kräfte auf den Nächsten, und das die sind vielen hilfsbedürftigen Mitbürger in unserer Stadt. Die bislang vom Bonner Spendenparlament geförderten Projekte, beispielsweise für Frauen in Woh-

nungsnot, zur Integration von Migranten oder Entlastung pflegender Angehöriger von Demenzkranken, belegen, dass auch in unmittelbarer Nachbarschaft in Bonn konkrete Hilfe gefragt und angebracht ist“, erklärte der Erste Vorsitzende des Bonner Spendenparlaments e.V., Prof. Dr. Hans-Martin Schmidt.

„Die aktuelle Haushaltslage und der große Konsolidierungsdruck zwingen uns Kommunen zu massiven Einsparungen, um auch künftig handlungsfähig zu bleiben. Ehrenamtliches, sozial-karitatives Engagement wie das des Bonner Spendenparlaments wird daher immer wichtiger“, unterstrich Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, seit Anfang des Jahres Schirmherr des Spendenparlaments und selbst aktiver Spendenparlamentarier. Er sei gern gekommen, weil bei dieser Initiative „Bonner für Bonner“ da seien, so der OB weiter. Mehr Infos über die Initiative und die geförderten Projekte unter:

www.bonner-spendenparlament.de